

Die Kapitalserhöhung der Bodenkreditanstalt

Die Bodenkreditanstalt schreitet nunmehr an die angekündigte Erhöhung ihres Aktienkapitals von 63 Millionen Kronen auf 75 Millionen Kronen. Die Transaktion erfolgt auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlung vom 21. April d. J., und zwar ist diese Kapitalserhöhung im Sinne der Statuten ohne staatliche Genehmigung durchführbar. Die letzte Kapitalvermehrung hat im Jahre 1916 stattgefunden, und zwar wurde damals das Kapital von 54 Millionen Kronen auf 63 Millionen Kronen erhöht. Die neuen Aktien gelangen mit Dividendenberechtigung ab 1. Jänner 1918 zur Ausgabe. Den Inhabern der derzeit im Umlauf befindlichen Aktien wird das Bezugsrecht auf diese neuen Aktien zum Preise von 1350 Kronen pro Aktie *tel quel* in der Weise eingeräumt, daß auf je 21 Aktien vier neue Aktien entfallen. Auf weniger als je 21 Aktien wird kein Bezugsrecht eingeräumt. Behufs Geltendmachung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien (ohne Couponsbogen) in der Zeit vom 2. bis inklusive 12. Jänner 1918 bei sonstigem Verlust des Bezugsrechtes bei der Kassa der Oesterr. Bodenkreditanstalt in Wien, 1. Bezirk, Teinfaltstraße 8, zur Abstempelung einzureichen. Gegen gleichzeitigen Erlag von 1350 Kronen pro Aktie werden sodann die entfallenden neuen Aktien ausgefolgt.

Wenn die Bodenkreditanstalt im gegenwärtigen Zeitpunkt an die Transaktion schreitet, so ist dafür vor allem die Entwicklung des laufenden Geschäftes maßgebend. Im Kontokorrent sind die Umsätze von 13,5 Milliarden Kronen im Jahre 1915 — die Bilanz von 1915 ist der letzten Kapitalserhöhung zugrunde gelegt — auf 23,8 Milliarden Kronen im Jahre 1917 gestiegen. Die Debitoren sind von Ende 1915 bis 30. November l. J. von 363 Millionen Kronen auf 764 Millionen Kronen gestiegen, die Kreditoren von 545 Millionen Kronen auf 936 Millionen Kronen, die Bilanzsumme von 1210 Millionen Kronen im Jahre 1915 auf 1628 Millionen Kronen im Jahre 1916. Die Bodenkreditanstalt war auch an einer Reihe von Kapitalserhöhungen, die seitens der dem Konzern angehörigen Unternehmungen durchgeführt wurden, beteiligt. Maßgebend ist auch die Ausdehnung der Interessen im Balkengeschäft durch die Verbindung mit der Banque Generale de Bulgarie. Gleichwie bei der Stärkung der Kapitalgrundlage im Vorjahre ist auch diesmal der Wunsch mit entscheidend gewesen, für die großen Aufgaben der Zukunft rechtzeitig Vorsorge zu treffen. Eine angemessene Verwendungsmöglichkeit ist unter den gegebenen Verhältnissen für das vermehrte Kapital gesichert.